

Wendung in Diskussion über WBV-GFW (ehemals WBV-GÖD): DI Gregorich widerruft „Strohmann“-Behauptung und zieht Vorwürfe zurück

Utl.: DI Gregorich, der ehemalige Miteigentümer der WBV-GFW, zieht die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wohnbaugesellschaft erhobenen Vorwürfe gegen DDr. Michael Tojner zurück. =

Wien (OTS) - DI Stefan Gregorich, der ehemalige Miteigentümer der WBV-GFW, zieht die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wohnbaugesellschaft erhobenen Vorwürfe gegen DDr. Michael Tojner zurück. In einem heftigen Rundumschlag hatte Gregorich unter anderem behauptet, der Käufer der WBV-GFW, Christian Hosp, sei ein „Strohmann“ Tojners. Über anwaltliche Aufforderung hat er nunmehr eine umfassende Widerrufs- und Unterlassungserklärung unterfertigt.

Zum Hintergrund: DI Stefan Gregorich und Mag. Michael Baumgartner hatten die damals unter WBV-GÖD firmierende Gesellschaft 2003 von der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst erworben. Im Jahr 2010 traten sie im Zuge von Verkaufsüberlegungen an Michael Tojner heran und räumten diesem eine Option ein, einen Käufer namhaft zu machen. Demgemäß verkauften sie die Wohnbaugesellschaft 2015 an eine Beteiligungsgesellschaft des Tirolers Christian Hosp. Aus nicht genannten Gründen setzt sich Gregorich - der nach wie vor Aufsichtsratsvorsitzender der WBV-GFW ist - seit einiger Zeit für eine „Rückabwicklung“ des Verkaufs ein und kündigte jüngst an, im Anschluss daran würde er die Gesellschaft neuerlich verkaufen.

~

Rückfragehinweis:

Alrun Holweg

p.A.

WertInvest Beteiligungsverwaltungs GmbH

Tel.: +43 - 1 - 961 95 38 161

Email: a.holweg@wertinvest.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/30575/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0052 2018-08-14/11:24

141124 Aug 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180814_OTS0052